

Bettwanze

Cimex lectularius



Wissenswertes über das Insekt

Aussehen:

Die rotbraune, behaarte und abgeflachte Bettwanze (*Cimex lectularius*) ist 4 bis 6 mm lang und trägt kurze Flügelstummel. Haben die Tiere Blut gesaugt, erscheinen sie dunkelrot und verdickt. Der Stechrüssel ist in Ruhestellung unter den Kopf und die Brust geklappt. Die weisslich gefärbten und ovalen Eier sind etwa 2,5 mm lang. Die Larven gleichen den erwachsenen Wanzen, sind aber kleiner, heller und haben keine Flügelstummel.

Lebensweise und Nahrung:

In der Natur kommen Bettwanzen unter anderem in Vogelnestern vor. Liegen diese in der Nähe von Gebäuden, können die Wanzen von dort in Wohnungen einwandern. Sie halten sich dort nur in Schlafräumen auf und verstecken sich tagsüber zum Beispiel in Spalten, Ritzen, Bildern, Lichtschaltern und Tapeten. Kühle Standorte werden dabei gemieden. Die Tiere werden meist passiv mit Möbeln oder anderen Gegenständen verschleppt. Bettwanzen saugen Blut von Menschen, Haustieren, Geflügel, Singvögeln und Fledermäusen. Der Saugvorgang dauert dabei 3 bis 15 Minuten und wird meist bei Dunkelheit vollzogen. Erwachsene Tiere saugen alle drei bis sieben Tage Blut, die Larven brauchen vor jeder Häutung eine Blutmahlzeit.

Biologie und Verhalten:

Im Laufe ihres Lebens legt ein Weibchen bis zu 200 Eier, die zum Beispiel an Wände, hinter Tapeten oder an Möbelstücke geklebt werden. Unter günstigen Bedingungen dauert die gesamte Entwicklung ein bis zwei Monate. Ausgewachsene Wanzen können Kälte über einen längeren Zeitraum überdauern. Die Entwicklung wird bei Temperaturen unter 13 °C jedoch gehemmt. Sinkt die Temperatur unter 9 °C, wird keine Nahrung mehr aufgenommen. Die Tiere können jedoch bis zu einem halben Jahr ohne Nahrung auskommen. Bettwanzen geben aus Stickdrüsen einen süsslichen Geruch ab, der bei starkem Befall wahrgenommen werden kann. Dann können in der Nähe ihrer Verstecke (z.B. auf Bettgestellen) auch dunkelbraune Kotpunkchen gefunden werden.

Schaden:

Der Stich erfolgt meist im Schlaf und häufig an unbedeckten Hautstellen (z.B. Gesicht, Arme, Nacken) und wird meist nicht bemerkt. Hautreaktionen (juckende, angeschwollene Pusteln) treten erst dann auf, nachdem die Wanze ihr Opfer schon wieder verlassen hat. Bei empfindlichen und allergischen Personen kann es zu grossflächigen Hautentzündungen, Asthma oder bei starkem Befall sogar zur Beeinträchtigung des Sehvermögens kommen. Eine Krankheitsübertragung ist nicht bekannt.



Vorbeugung/Prävention:

Gebrauchte Betten und Möbel sollten auf den Befall von Bettwanzen und auf deren Kotpuren kontrolliert werden. Werden auf Reisen Stiche beobachtet, sollte das Gepäck zu Hause sorgfältig ausgepackt und auf eventuell eingeschleppte Wanzen kontrolliert werden. Diese können mit einem Ungeziefer spray behandelt werden. Bettwäsche kann bei 60 °C gewaschen werden. Bei einem starken Befall durch Bettwanzen sollte aber eine Schädlingsbekämpfungsfirma hinzugezogen werden.